

SESSIONSERÖFFNUNGEN

Von Neu-Lohn bis nach Röhe: In Eschweiler sind die Narren endlich wieder los!



1

1 Zünden die Pointen meiner Rede an der richtigen Stelle, spielen wir die neuen Stücke ohne falsche Töne, klappen alle Tanzschritte und Hebefiguren? Sie ist die Generalprobe für die vielen Aktiven in der Karnevalshochburg Eschweiler und auch in Röhe sollte die Sessionseröffnung der **KG Onjekauche Röhe** den Vorgeschmack auf eine wunderbare „Grenzenlos jeck“-Session geben. Natürlich darf bei einer Generalprobe auch schon einmal etwas schief gehen: Als die Husarengarde der gastgebenden Gesellschaft vollständig auf der Bühne der Mehrzweckhalle aufmarschiert war, klang plötzlich das falsche Lied aus den Lautsprechern. Kein Problem, die Röher Karnevalisten sind Profis im Improvisieren und ließen die Damen einfach etwas später ein zweites Mal in den Genuss eines umjubelten Einmarsches kommen, dieses Mal klappte es auch mit der richtigen Musik und die vom begeisterten Publikum geforderte Zugabe entschädigte für das Lampenfieber mancher Tänzerin. Der Auftritt der Husarengarde wurde also ein voller Erfolg, genauso wie der von Tanzmarie Michelle Schumacher zum Auftakt der Sessionseröffnung. Nervosität auf der Bühne scheint für ihn hingegen ein Fremdwort zu sein, der so ziemlich jede Karnevalsbühne Eschweilers und der Umgebung in den vergangenen Jahrzehnten kennen gelernt haben dürfte: Peter Deutsche ist immer noch ein „Jong usm Leävve“ und nimmt kein Blatt vor den Mund, denn: „Ich bin der Vertreter der harmlosen, aber niveauvollen Rede“. Dass die Bütt in Röhe internationales Format erlangen sollte, dafür sorgte Patricia Rosemond alias Pia Kolvenbach. Die Weisweilerin hat das Husarentanzkostüm der „Höppe Kroetsch“ gegen ein Glitzer-Galakleid und die Tanzschuhe gegen das Mikrofon getauscht. Eine gute Idee, denn ihre amüsanten Anekdoten über diverse Wanderausflüge von Norbert „Double U“ Eiländ, Wulfgang Mörtens und Al Beautyborn unterhielten das Röher Publikum köstlich. Vom „Brad Pitt des Eschweiler Karnevals, Marc Angelheart“ bis zum „Wild West-Bad Ro He“ lieferte sie in ihrer Rolle als Botschafterin der „Academy of lifestyle and amazing friendship“,

kurz „ALAAF“, eine Oscar-reife Laudatio mit ganz viel Glamourfaktor. Diesen braucht Manfred Martin Nutsch-Mai als „Manni, der Rocker“ wahrlich nicht, wenn er über seine Heimatstadt Düsseldorf herzieht und vom „Männer-Syndrom“ erzählt, bei dem sich der Bauchnabel von Jahr zu Jahr immer mehr von der Wirbelsäule entferne. „Ich sitze im Flieger gerne ganz vorne, dann kommt beim Absturz wenigstens der Getränkewagen nochmal vorbei“, Manni ist pragmatisch und hatte auch am Samstag wieder das Herz auf der Zunge. Mit ihrer Showtanzgruppe „Firebirds“ und beeindruckendem Uniformiertenkorps statten die Freunde des KG Kirchspiel Lohn den Röher einen Besuch ab. Während sich die Trompeter der „Weisweiler“ und Eschweilers Newcomer-Band „Bohei“ zusammen mit Saalmusiker Peter-Heinz Arnolds um die richtigen musikalischen „jecke Töne“ kümmerten, lieferte der Gastbesuch seiner Gesellschaft, der Narrengarde Dürwiß, den richtigen Rahmen für den designierten Prinzen Patrick I., eine Wetschuld einzulösen. Vor einem Jahr hatte er mit Röhes Präsident und bekennendem FC-Fan René Schönenborn gewettet, dass es seinem Herzensclub, der Borussia aus Mönchengladbach, noch gelingen würde, am Ende der Saison vor dem Rivalen vom Rhein in der Bundesliga zu landen. Dies sollte nicht gelingen, so dass Dürwiß' Präsident Patrick Nowicki nun seine Wetschuld beglich und am Samstag auf der Röher Bühne, ganz in rot-weiße FC-Fanatschulden gehüllt, mehrere Liter Kölsch spendierte. Denn Wetschulden sind Ehrenschilden und eine Generalprobe muss nicht immer misslingen, damit die Premiere erfolgreich verläuft, so die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Röher Karnevalsvorgeschmack. Das Foto zeigt die Tanzmarie der KG Onjekauche. (vr)/Foto: Volker Rüttgers

2 Die Fastelovendsession steht vor der Tür und auch bei der **KG Kirchspiel Lohn** freut man sich, dass es endlich los geht. Mit einem musikalisch-tänzerischen Programm eröffnete die nördlichste Karnevalsgesellschaft Eschweilers im Loft des Gasthofs Rinkens die Session mit dem tra-



2



4

ditionellen Einmarsch des Uniformiertenkorps und der Junggardisten unter Aufsicht von Präsident Günter Pesch und Kommandant Jürgen Sachadä. Pesch, der in seine zweite Session als Präsident geht, freute sich, zahlreiche Freunde und Gäste begrüßen bei den Rot-Weißen begrüßen zu können. Pesch stellte fest, dass die „Kirchspielfamilie größer ist, als nur hier in Lohn“. Auch Prinz Patrick I. war selbstverständlich vor Ort, genauso wie auch die Bundestagsabgeordnete Claudia Moll. Nach einem Ständchen des Spielmannszugs Fronhoven/Langendorf holte Sachadä die neuen Uniformierten der Vierten nach vorne. Die Jugendgardisten haben die KG nochmal erweitert und ernteten dafür einen großen Applaus der Gäste. Auch die neue Ordensvorstellung durfte nicht fehlen. Erster Träger wurde dann das 2. Gardekörps, das 2x11 Jahre feiern kann und für dieses närrische Jubiläum auch mit warmen, rückblickenden Worten von Pesch bedacht wurde. Anschließend sollte es musikalisch werden, denn die Big Band „Broom Binder Band“ aus Lammersdorf

(unser Foto) animierte besonders die Tänzerinnen der Lohner zum Mitsingen und Mittanzen. Mit Hits wie „Superjeilezick“, „Atemlos durch die Nacht“ und „I will survive“ hatte die Eifeler Band das indestädtische Publikum auf ihrer Seite und ließ sich am Ende auch zu zwei Zugaben hinreißen. Nach dem Erbensuppenessen konnte die KG Fidele Bessemeskriemer aus Gressenich begrüßt werden. Im Anschluss zeigte die Tanzgarde, was sie drauf hat. Auch zahlreiche Förderungen standen auf dem Plan, dabei durften Marina Sachadä und Martina Zinsmeister nicht nur ihre Ernennung zum Oberleutnant feiern, sondern auch ihr 2x11-jähriges Jubiläum. Außerdem wurden Thomas Hoven, Norbert Rams, Andreas Krauss und Markus Zander als Mitglieder des neuen 4. Korps befördert. Zum Ende hin zeigte die Showtanzgruppe „Op Zack!“ der Prinzen Gilde Berggrath ein tänzerisches Highlight, das perfekt in den lockeren Teil des Abends überleitete, der von DJ Max Rinkens musikalisch unterstützt wurde. Mit Freude blickten die Lohner jetzt auf die anstehenden Termine. Das 1. Reservistenkorps übernimmt am 12. Januar die Wachhäusenaufstellung. Am 26. Januar ist Kostümsitzung, am 28. Januar die Kindersitzung. Am 2. Februar gibt es die große Damensitzung und am 4. Februar wird zum Frühlingsfest eingeladen. Mitten in den jecken Tagen freut man sich bereits auf den „Dance for friends“. Der Kartenvorverkauf findet unter karten@kirchspiellohn.de oder 0177/5186700 statt. (cheb)/Foto: Christian Ebenner

3 Die Tanzschritte passten, jeder Ton erklang an der richtigen Stelle und die Erbsensuppe schmeckte sowieso wie immer bestens, und doch schien bei dieser Sessionseröffnung der **KG Narrengarde Dürwiß** die Brust breiter, die blau-gelben Uniformen mehr zu strahlen und das Lächeln



3

glieder ein. Bevor das Alsdorfer Duo „Silvi und Ralf“ sowie die Dürener Karnevalrockformation „ZACK“ die Party in Dürwiß steigen ließen, stattete die KG Onjekauche Röhe eine Woche nach ihrer eigenen Sessionseröffnung den Dürwissern einen Gegenbesuch ab, mit reichlich Programm im Gepäck. Nach der letzten guten Erfahrung animierte Röhes Präsident René Schönenborn seinen Dürwisser Amtskollegen Patrick Nowicki prompt zu einer neuen Wette rund um ihre jeweiligen Lieblingsfußballvereine: „Der 1. FC Köln kommt im DFB-Pokal weiter als Deine Mönchengladbacher Borussia!“ Top, die Wette galt am Samstag, ebenso wie das Versprechen auf eine fantastische Karnevalszeit mit Dürwiß in ganz Eschweiler. (vr)/Foto: Volker Rüttgers

4 Während der Laridah am Wochenende in vielen Sälen der Indestadt erklang, deutete ihr Schlachtruf „Jeck Fenk“ unverwechselbar darauf hin, das in Flattens Delio-Arena am Samstagabend die **KG Lustige Reserve** das Regiment führte und mit deftiger Erbsensuppe zum Sessionsauftakt geladen hatte. Eine große „125“ ziert den neuen Sessionsorden des grün-weißen Traditionskorps und zielt auf das große Jubiläum ihrer zweiten Heimat, des Hotels Flattens, ab, dessen Inhaber Delio Duarte als erster auf der Bühne selbigen in Empfang nehmen durfte, nachdem die Uniformierten mit Wache und Elferatt den Wünschen ihres Präsidenten Thomas Weiland gefolgt waren und die närrische Zeit schwungvoll eröffnet hatten. Voller Elan zeigte sich auch Kommandant Jörg Braun beim Fassanschlag. Bevor der Spielmannszug aus Bardeberg zum Ausmarsch spielte, gab es bereits den ersten Gänsehautmoment des Abends, als Resi Flattens den Orden in Empfang nahm, der eben auch ihrem Lebenswerk gewidmet ist. Er lebt in einem „beschaulichen Örtchen namens Dürwiß“, in einem Mehrgenerationenhaus und weiß vom alltäglichen Wahnsinn mit seinen Damen viel zu berichten: Alfred Wings bewegte sich auf der Bühne wieder wie ein Fisch im Wasser und begeisterte seine Zuhörer nicht zuletzt mit einer „Thermomix-Hitparade“, Zugabe inklusive. In Sachen Bühnenerfahrung steht dem Dürwisser Redner Peter Deutsche natürlich in nichts nach. Der gewiefte Büttenprofi schoss eine Pointe nach der anderen am späten Samstagabend in den Saal und hatte die Lacher auf seiner Seite. Aber auch die Premieren des Abends sollten gelingen. So tanzte sich zunächst Nathalie Groth mit einer komplett neu einstudierten Choreographie in die Herzen des Publikums, bevor die Husarentanzgruppe „De Burgmüsere“ (Foto) ihrem großen Namen mit einer dynamischen Darbietung gerecht werden sollte. Die Schlussakkorde waren natürlich, wie könnte es anders sein, den „Kröetsch“ vorbehalten, die ebenso wie die meisten Jecken im Saal am Samstag zu vorgerückter Stunde noch lange nicht nach Hause wollten. (vr)/Foto: Volker Rüttgers